



NIEDERSCHRIFT

6. Sitzung (VIII. Wahlperiode) Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Sitzungsdatum:
Dienstag, 13.11.2012

Beginn:
18:00 Uhr

Sitzungsort:
**Schulungsraum Feuerwache,
41352 Korschenbroich**

Tagesordnung:

I. **Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen und Einwohner/Einwohnerinnen
4. Anfrage Ratsfraktion Die Aktive vom 26.10.2012 VIII/717
5. Situationsbericht zur Entwicklung des Gewerbegebietes Glehner Heide VIII/718
6. Vorstellung des Mittelstandsbarometers zum Geschäfts- und Konjunkturklima im Rhein-Kreis Neuss VIII/719
7. Bericht über die Ausbildungsplatzaktion 2012 VIII/720
8. Aktivitäten der Wirtschaftsförderung VIII/721
9. Aktivitäten des Stadtmarketings VIII/722
10. Mitteilungen
11. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

6. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung der Stadt Korschenbroich vom 13.11.2012

Seite 2 von 9

III. Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

6. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung Dienstag, 13. November 2012, 18:00 Uhr

Anwesend:

CDU-Ratsfraktion

Berger, Peter
Heidemann, Andreas
Siegers, Thomas
Zimmermann, Frank

SPD-Ratsfraktion

Jahny, Paul

Ratsfraktion Die Aktive

Drüll, Peter

FDP-Ratsfraktion

Heck, Daniel

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Houben, Wolfgang

sachkundige Bürger/Bürgerinnen

Böhm, Eberhard
Humpesch, Wilhelm
Kluthausen, Rolf
Schröder, Rolf

(als Vertreter f. Schönges, Christoph)
(bis 19:00 Uhr TOP 6)

Trapp-Böhmer, Monika
Wagemann, Frank

(ab 18:07 zu TOP 4)
(als Vertreter f. Götze, Hans-Joachim)

sachkundige Einwohner/Einwohnerinnen

Kamper, Christoph

(bis 19:00 Uhr TOP 6)

Von der Verwaltung anwesend

Bürgermeister Dick, Heinz Josef
Stadtamtsrätin Bössem, Stefanie
Verwaltungsangestellte Maaß, Katrin

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

6. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung der Stadt Korschenbroich vom 13.11.2012

Seite 4 von 9

Der Ausschussvorsitzende Daniel Heck eröffnet die 6. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Weiter stellt er fest, dass der Ausschuss für Wirtschaftsförderung beschlussfähig ist. Einwendungen werden nicht erhoben.

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zur Fertigung dieser Niederschrift wird die Verwaltungsangestellte Katrin Maaß einstimmig bestellt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung dieser Niederschrift wird das Ausschussmitglied Rolf Schröder einstimmig benannt.

3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen und Einwohner/Einwohnerinnen

Die Einführung und Verpflichtung von Rolf Schröder wird durch Herrn Heck durchgeführt.

4. Anfrage Ratsfraktion Die Aktive vom 26.10.2012

Die Wirtschaftsförderin berichtet, dass sie sich seit 2009 intensiv um die Verbesserung der Internetanbindungen im Gewerbegebiet Hasseldamm und um den Bereich Dröhlholz/Steinhausen/Liedberg/Steinforth/Rubbelrath kümmere und darüber auch stets berichtet habe.

Für das Gebiet Hasseldamm

So sei, laut Frau Bössem, eine Unternehmensumfrage durchgeführt worden und von 21 Unternehmen hätten 10 Unternehmen ausgesagt, dass die Internetversorgung nicht ausreiche. Da es sich hierbei nicht um eine Wohnbebauung handele, gäbe es auch keine Fördermöglichkeiten.

In diesem Sommer hätte die Stadt Kaarst eine Ausschreibung bezüglich der Breitbandversorgung durchgeführt. Hier könnte sich eine günstigere Möglichkeit ergeben, denn eine Verbindung über Vorst wäre sehr viel kürzer und kostengünstiger. Es bliebe abzuwarten, wie es sich in Kaarst entwickele.

Frau Bössem stellt noch die Möglichkeit eines Förderprogramms für Leerrohrverlegung vor, allerdings sei auch dies sehr kostspielig, denn die Stadt müsse die sehr teure Technik in den Leerrohren selbst finanzieren.

Die Firma Eicker-Bix, so Frau Bössem, sei mit der Telekom in ständigen Verhandlungen und hätte dadurch eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit erreicht.

Herr Drüll bedankt sich für die Ausführungen und fragt nach, ob die Firma Eicker-Bix Probleme mit der Vermietung habe.

Daraufhin antwortet der Bürgermeister, dass dies nicht der Fall sei, aber die Situation sehr unbefriedigend bliebe.

Für das Gebiet Drölsholz/Steinhausen/Liedberg/ Steinforth/Rubbelrath

Frau Bössem berichtet, dass, wie schon zuvor erwähnt, mit mehreren Anbietern gesprochen und ein Markterkundungsverfahren durchgeführt worden sei. Ein Ausschreibungsverfahren erfolgte mit der Submission am 02.07.2012. Zwischenzeitlich hätten sich die Richtlinien in NRW geändert, so dass der Prozentsatz, den die Stadt noch zu erbringen hätte von 10% auf 25% hochgesetzt worden sei. Auch wies die Bezirksregierung daraufhin, dass die Firma Vodafone sehr viele Bereiche neu erschlossen habe. Frau Bössem läge schriftlich vor, welche Häuser mit welcher Leistung versorgt würden. So ergebe sich, laut der Wirtschaftsförderin, nun eine neue Ausgangssituation, dass viele so gut versorgt seien, dass die Förderung versagt würde. Daher habe die Stadt sich entschlossen, so Frau Bössem, keine weiteren Mittel im Haushalt zu veranschlagen.

Die Glasfasertechnik sei das Optimum, so der Bürgermeister, doch die Haushaltslage sei schwierig.

Herr Berger fragt nach, ob überhaupt noch eine Förderungswürdigkeit bestünde. Daraufhin meint Frau Bössem, dass das genau das Problem sei. Die Leistungen seien nicht zufriedenstellend, aber zu gut für eine Förderung.

Herr Berger weist daraufhin, dass es in der jetzigen Haushaltslage nicht anders darstellbar sei, aber die Leistungen des Internets insgesamt verbessert worden seien. Frau Bössem wird sich weiterhin des Themas annehmen.

Die schon beträchtliche Netzabdeckung durch Vodafone solle der Telekom zu denken geben, meint Herr Jahny und bittet die Wirtschaftsförderin auf die Telekom zuzugehen und diesen Faktor noch einmal klar herauszuarbeiten.

Es sei interessant, so Herr Houben, dass Vodafone immer gerade so viel abdecke und investiere, dass eine Förderungsmöglichkeit nicht möglich sei.

Herr Drüll erkundigt sich, wie die Breitbandversorgung in der Glehner Heide sei.

Frau Bössem erwidert darauf, dass die Telekom nicht bereit sei, die Breitbandversorgung zu legen und die WEK als Bauträger die Kosten für eine Breitbandversorgung komplett übernehme.

5. Situationsbericht zur Entwicklung des Gewerbegebietes Glehner Heide

Frau Bössem weist daraufhin, dass durch die kleinteiligeren Grundstückseinteilungen die Vermarktung wesentlich einfacher geworden sei. Durch das gute Wetter im Sommer sei die Bauperiode gut vorangekommen. Die Erschließung, so Frau Bössem, sei fast abgeschlossen und mit deren Beginn und Beschilderung habe es sehr viel Nachfrage gegeben. Die Wirtschaftsförderin weist auch darauf hin, dass die Nachfrage selektiert würde und Firmen, die sich beispielsweise mit Schrotthandel oder LKW-Handel befassten, nicht berücksichtigt würden. Am ersten Grundstück würde bereits gebaut, die Firma Perfekta Treppenlift werde mit ihrem Firmensitz von Jüchen nach Korschenbroich übersiedeln.

Herr Kluthausen bedankt sich für die geleistete Arbeit und weist noch mal daraufhin, wie gut es sei, dass keine Lagerhallen oder ähnliches angesiedelt werden und dass darauf geachtet würde, dass die Firmen ihren Sitz in Korschenbroich hätten.

Herr Heidemann fragt nach, ob es ein Problem mit der fehlenden ÖPNV-Anbindung in diesem Gebiet gäbe.

Frau Bössem antwortet, dass es immer mal wieder angesprochen werde, aber nicht relevant sei. Eine Firma denke auch über einen Shuttle-Service nach, um für ihre Mitarbeiter und vor allem für die Auszubildenden die fehlende Anbindung zu schaffen.

Herr Heidemann schlägt vor, den Bürgerbus in Einsatz zu bringen.

Dazu meint der Bürgermeister, dass es sich bei den Fahrern des Bürgerbusses um Ehrenamtler handele und diese bereits sehr viel leisten.

Herr Drüll bemängelt das Exposé für die Glehner Heide, es gäbe keine L360 und die Legenden und die Grundstücke seien viel zu klein abgedruckt.

Darauf erwidert Frau Bössem, dass jeder auf Nachfrage von ihr eine Datei erhalte und sich damit alles auf dem Bildschirm ansehen könne.

Herr Jahny schließt den Punkt damit ab, dass er die gute Vermarktung herausstellt und mit der Arbeit von Frau Bössem sehr zufrieden ist.

6. Vorstellung des Mittelstandsbarometers zum Geschäfts- und Konjunkturklima im Rhein-Kreis Neuss

Das Mittelstandsbarometer wird von Frau Bössem erläutert und wurde den Ausschussmitgliedern als Kopie zur Verfügung gestellt.

Eine positive Entwicklung, so Herr Berger sei deutlich zu erkennen. Sind die Daten der beteiligten Unternehmen bekannt und welche Handlungsmaßnahmen ergreift die Wirtschaftsförderung in den Punkten, die noch verbessert werden können.

Frau Bössem berichtet von einem Treffen der Wirtschaftsförderer des Rhein Kreis Neuss in der nächsten Woche und wird dort nachfragen, ob die Daten der Unternehmen zu bekommen seien und wird grundsätzlich über Handlungsmaßnahmen diskutieren.

7. Bericht über die Ausbildungsplatzaktion 2012

Die Wirtschaftsförderin Frau Bössem erläutert die vorliegende Sitzungsvorlage und berichtet, dass die Ausbildungsplatzaktion sehr wichtig sei und insgesamt bekannter würde. Es käme zum Teil zu Erstgesprächen mit Elternteilen, die von ihr Informationen erhalten möchten. Der Hauptschulabschluss sei wieder mehr wert und sie sehe eine deutliche Trendwende. Einige Unternehmen haben keine geeigneten Bewerber gefunden, es fehle an der Eignung oder an der Einstellung. Besonders gut, so Frau Bössem, sei das Bewerbungstraining an der Hauptschule, die auch einen sehr engen Kontakt zum Arbeitsamt pflegen, angenommen worden mit vielen positiven Resonanzen.

Frau Trapp-Böhmer fragt nach, ob dieses Bewerbungstraining nicht auch an anderen Schulen angeboten werden könnte.

Frau Bössem stellt klar, dass mit allen Schulen gesprochen wurde und die Maßnahme allen Schulen angeboten wurde. Außer der Hauptschule befanden es die Schulen nicht für notwendig.

Herr Schröder weist daraufhin, dass Praktika sehr wichtig seien, damit Firmen und Bewerber die Eignung und Sympathie überprüfen könnten. Auch müssten Lehrer und Eltern die Jugendlichen mehr unterstützen.

Aus diesem Grund, so Frau Bössem, gäbe es innerhalb der Ausbildungsplatzbörse auch 50 Praktikastellen, die gerne vermittelt würden.

Herr Drüll weist noch mal daraufhin, wie gut es sei, dass Unternehmen Praktikumsplätze anbieten.

Beschluss-Nr. VIII/720	
Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung nimmt den Bericht zur Ausbildungsplatzaktion in Korschenbroich zur Kenntnis.	

8. Aktivitäten der Wirtschaftsförderung

Im Januar gab es, so Frau Bössem, einen gutbesuchten **Jungunternehmerabend** mit rund 70 Teilnehmern, daran schloss sich im Februar ein **Workshop** mit dem Thema „Förderprogramme für Existenzgründer“ an. Im Oktober sei sie auf der **Expo Real** gewesen, um die Kreisgemeinschaft und die Kontaktpflege zu stärken. Die Glehner Heide sei nicht im Angebot gewesen, dies würde nicht zu der dortigen Angebotsstruktur passen.

Als Ausblick sei laut Frau Bössem der 16. November anzusprechen, wo es in Neuss einen **Gründer- und Unternehmertag** gäbe. Als neuen Termin für den **Jungunternehmerabend** möchten sich die Ausschussmitglieder den 30. Januar 2013 vormerken.

Herr Drüll merkt an, dass er Frau Bössem auf der Regionalkonferenz im September vermisst hätte.

Krankheitsbedingt, so Frau Bössem, sei ihre Zeit dieses Jahr etwas knapper bemessen gewesen.

Herr Berger fragt nach, ob es nicht ausreichen würde, den Jungunternehmerabend einmal im Jahr zu veranstalten.

Frau Bössem meint dazu, dass sie schon versuchen möchte, zweimal im Jahr den Jungunternehmerabend anzubieten, denn die Jungunternehmer wechseln ständig und sie möchte die Informationen zeitnah weitergeben.

9. Aktivitäten des Stadtmarketings

Frau Bössem stellt die verschiedenen Bereiche des Stadtmarketings vor.

21. Niederrheinischer Radwandertag

Der diesjährige 21. Niederrheinische Radwandertag, so Frau Bössem, fand im Juli statt. Die Organisation für die Korschenbroicher Routen sei, wie in den Vorjahren vom Stadtmarketing und dem ADFC Korschenbroich gemeinsam übernommen worden.

Start- und Zielort auf Korschenbroicher Stadtgebiet sei in diesem Jahr Glehn gewesen.

Die Gesamtveranstaltung habe einen sehr großen Zuspruch bei den vielen Besuchern gefunden.

Doch noch eine weitere Zahl motiviert uns, auch im folgenden Jahr weiterzumachen:

Rund 750 Fahrradfahrer hätten an diesem Tag die Stempelstelle in Glehn passiert. Auch viele auswärtige Besucher hätten den Weg in unsere Stadt gefunden, darunter Radler aus dem Bergischen Land und dem Niederrhein.

Das Stadtmarketing, so Frau Bössem, hätte zum Radwandertag auch das Ausleihen der „Niederrhein-Räder“ vermittelt, die dem Stadtmarketing vom Niederrhein Tourismus für diesen Tag kostenlos zur Verfügung gestellt worden seien. Besonders zu erwähnen sei die sehr gute Zusammenarbeit mit Glehn Aktiv, die die Besucher wie immer mit einem sehr schönen Rahmenprogramm empfangen hätten.

Der Bürgermeister macht deutlich, dass der Erfolg sehr von dem Rahmenprogramm, dem Eventcharakter, abhinge und dankt besonders auch dem ADFC für die Begleitung.

Der nächste Radwandertag fände am 7. Juli 2013 statt. Start- und Zielort sei im Ortskern Korschenbroichs und parallel werde das Brunnenfest gefeiert.

Korschenbroicher Herbstfest

Frau Bössem berichtet über das am 16. September 2012 stattgefundene 7. Korschenbroicher Herbstfest. Die Veranstaltung sei ein großer Erfolg gewesen. Alles sei sehr rund gelaufen, habe sich eingespielt und die Einzelhändler seien sehr zufrieden gewesen. Besonderen Dank geht an die gute Zusammenarbeit mit dem Cityring.

Über einen Termin für das kommende Jahr wird Anfang 2013 entschieden werden.

Herr Jahny betont die lobenswerte Zusammenarbeit zwischen Stadt und Werbering und bedankt sich bei beiden dafür.

10. Mitteilungen

Entwicklung Einzelhandel

In Glehn, so Frau Bössem sei ein leerstehendes Ladenlokal nun mit Kindermoden wiederbelebt worden. Die ehemals alte Post an der Bachstraße sei durch die physiotherapeutische Praxis Mechelink übernommen worden. Der Schleckermarkt stünde noch leer, doch Gespräche liefen und Herr Verhoeven sei hier mit großem Engagement dabei, Hilfen zu geben, um den Leerstand zu beseitigen.

In Kleinenbroich gäbe es für den Bereich „Auf den Kempen“ Gespräche mit dem Eigentümer, so Frau Bössem. Nachdem die Ansiedlung eines Lebensmittelunternehmens nicht gelungen sei, versuche man nun durch Aufteilung in kleinere Ladenlokale verschiedene Bereiche des täglichen Lebens abzudecken. Der Leerstand des ehemaligen Schlecker sei sicherlich ein Problem. Für den leerstehenden Penny-Markt suche man Lösungen.

In Korschenbroich laufen für das Hannencenter die Gespräche, um das leerstehende Schleckerlokal schnellstmöglich zu beleben. An der Steinstraße habe sich ein Kindermodeladen angesiedelt, so die Wirtschaftsförderin und an der Sebastianusstraße habe mit dem Umzug des Sport Esser und dem Neustart des Radladens dort die Attraktivität deutlich zugenommen. Im Bereich der Hindenburgstraße konnte das ehemals Sport Esser Ladenlokal wieder vermietet werden, das ehemals Sanitätshaus Brockers gehe auch in eine Neuvermietung und am Bahnhof wechsele ein Bistro in eine Pizzeria. Der Ortskern selbst sei belebt und ohne Leerstand.

Werbekreis Glehn

Für den 23.12.2012, so Frau Bössem, hätte der Werbekreis einen Verkaufsoffenen Sonntag beantragt.

11. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Herr Heck fragt nach, wie mehr Planungssicherheit geschaffen werden könne, so dass die Stadt nicht so abhängig von großen Unternehmen wie Sempell sei.

Der Bürgermeister antwortet darauf, dass die Stadt mit dem Unternehmen regelmäßig Gespräche führe, dies würde auch in Zukunft so praktiziert werden. Allerdings ergäben sich bei den Konzernen oftmals Strukturen, die so nicht mehr eingesehen werden können und sich auch schnell veränderten. Diese Firmen nutzen die möglichen Steuerinstrumente aus und dies sei ihr gutes Recht. Die Stadt schaffe mit der Glehner Heide die Voraussetzungen für Unternehmen, die sich hier ansiedeln möchten. Das Thema einer gerechten Gewerbesteuer sei sicher sehr schwierig, so der Bürgermeister.

Herr Heidemann merkt an, dass Herr Heck versuche das Negative hervorzuheben, aber das Mittelstandsbarometer habe doch gezeigt, dass Korschenbroich gut dastünde. Die Stadt binde den Mittelstand und dies sei wichtig.

Herr Drüll fragt an, ob es die Gewerbequartiergespräche nicht mehr gäbe.

Frau Bössem erklärt, dass dies nur zurückgestellt wurde, aufgrund der vielen Tätigkeiten für die Glehner Heide.